

„LASS DICH SCREENEN“



Foto © Alexander Trebus

„Ohne Sonne geht bei mir gar nichts! Ich liebe es, im Sonnenlicht Energie zu tanken und die Wärme auf meiner Haut zu spüren. Das lasse ich mir auch weder verbieten, noch mies machen. Sonne ist Leben! Mein Leben!“

Seit ich die Europäische Hautkrebsstiftung kenne, weiß ich, dass zu intensive Sonnenstrahlung gefährlich ist. Dennoch muss ich mich nicht zu Hause verkriechen. Viel sinnvoller sind ein vernünftiger Umgang mit der Sonne, ein guter Sonnenschutz und ein wachsames Auge auf meinen Körper.

Die Aufklärungskampagne ‚Tatort Haut – Eine heiße Sache‘ der Europäischen Hautkrebsstiftung unterstütze ich gerne, da sie einen wichtigen Beitrag zur Vorsorge leistet, so dass Hautkrebs gar nicht erst entsteht. Die erschreckende Zahl von fünf Prozent Neuerkrankungen pro Jahr machen deutlich, dass dringend etwas unternommen werden muss. Anders als bei anderen Krebserkrankungen besteht bei Hautkrebs die Chance zur Prävention und frühen Therapie, da das Organ Haut zu sehen ist. Diese Chance sollte man nicht verstreichen lassen...“

Stefan Jürgens, Schauspieler und Musiker
Botschafter der ESCF

KONTAKT

ESCF-European Skin Cancer Foundation

c/o Kaiserin-Friedrich-Stiftung
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Professor Dr. med. Eggert Stockfleth

Leiter der European Skin Cancer Foundation
Telefon: +49 (0) 30 - 450 518 266
Telefax: +49 (0) 30 - 450 518 935
E-Mail: e.stockfleth@escf-network.eu



Bankverbindung

Kto.-Inh.: Stifterverband für die deutsche Wissenschaft
Kto.-Nr.: 247 190 210
Deutsche Bank AG, Essen
BLZ: 360 700 50



www.escf-network.eu

www.facebook.com/ESCF.Network

TATORT HAUT

Eine heiße Sache!



*Sei ein Kommissar und
nimm Dich und Deinen
Partner unter die Lupe!*

- Eine Initiative der Europäischen Hautkrebsstiftung -

Stefan Jürgens
Schauspieler und Musiker

- Botschafter der ESCF -



Foto © ZDF, Petro Domenigg

HAUTKREBS

Hautkrebs ist ein Sammelbegriff für verschiedene bösartige Veränderungen der Haut. Die Neuerkrankungen haben in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zugenommen und steigen jährlich um fünf Prozent. Mittlerweile stellt Hautkrebs den häufigsten bösartigen Tumor (Basalzellkarzinom) bei hellhäutigen Menschen dar. Zum Hellen Hautkrebs gehören die Aktinische Keratose, das Plattenepithelkarzinom und das Basalzellkarzinom. Im Vergleich zum Schwarzen Hautkrebs (malignes Melanom) kommt der Helle Hautkrebs wesentlich häufiger vor und weist eine niedrigere Sterberate auf.

Aktinische Keratose

Unter dieser Hautkrebsvorstufe werden rötliche, fest haftende Rauigkeiten auf der Hautoberfläche verstanden. Aktinische Keratosen entstehen an den sogenannten Sonnenterassen des Körpers, wie Wangenknochen, Nase, Ohren und Glatze aber auch Handrücken. In rund zehn Prozent der Fälle geht diese Form der Hautzellveränderung in ein Plattenepithelkarzinom über.



Stachelzellkrebs (Plattenepithelkarzinom, Spinaliom)

Der Stachelzellkrebs ist der zweithäufigste bösartige Hauttumor. Er entsteht zumeist an Körperstellen, die der Sonne ausgesetzt sind, wie dem Gesicht. Bei unzureichender Behandlung kann sich der Tumor in seltenen Fällen in die angrenzenden Lymphknoten oder in andere Organe ausbreiten und Tochtergeschwülste bilden (metastasieren).



Basalzellkrebs (Basalzellkarzinom, Basaliom)

Der Basalzellkrebs gehört zu den häufigsten bösartigen Tumoren. Er bildet zwar keine Tochterabsiedlungen in anderen Körperteilen (Metastasen), kann aber durch das Wachstum umgebenes Gewebe (z.B. Knochen und Knorpel) zerstören. Die meisten Basalzellkarzinome entstehen auf unbedeckten, sonnenbeschienenen Hautregionen.



Malignes Melanom (Schwarzer Hautkrebs)

Das Melanom ist die aggressivste Form von Hautkrebs und ist für den Großteil der Hautkrebstodesfälle verantwortlich. Es entwickelt sich oft aus bereits vorhandenen auffälligen Pigmentmalen (Muttermal, Leberfleck). Der Schwarze Hautkrebs neigt schon früh dazu, über Lymphbahnen Tochtergeschwülste zu bilden. Wird er rechtzeitig erkannt, ist auch der Schwarze Hautkrebs heilbar.



UNTERSUCHE DICH

Kein Organ des Menschen lässt sich so einfach und so effektiv untersuchen wie die Haut. Durch regelmäßige systematische Selbstuntersuchungen der eigenen Haut, die des Partners und des Kindes lassen sich bereits kleine Veränderungen aufspüren:



1. Stelle Dich vor einen Spiegel und untersuche Deinen Körper von vorne, von hinten und von den Seiten. Die Arme dabei nach oben halten!
2. Beuge Deine Ellenbogen und schau von den Oberarmen zu den Unterarmen über den Handflächen bis hin zu den Fingernägeln alles genau an.
3. Überprüfe auch Beine, Füße und Fußsohlen sowie die Zehzwischenräume.
4. Nimm einen Handspiegel und untersuche den Nacken, Hinterkopf und den Bereich hinter den Ohren. Die Kopfhaut nicht vergessen!
5. Schau schließlich auch am Rücken und Gesäß mit einem Handspiegel genauer nach.

Um einen Leberfleck richtig zu beurteilen, hilft die **ABCD-Regel**. Wenn auch nur eines der Merkmale zutrifft, zeig den Leberfleck einem Arzt:

- A** für **Asymmetrie**, d. h. der Leberfleck ist in seiner Form weder rund noch oval
- B** für **Begrenzung**, d. h. die Ränder des Leberflecks sind unscharf und unregelmäßig
- C** für **Color (Farbe)**, d. h. der Leberfleck zeigt dunkle und helle Areale
- D** für **Durchmesser**, d. h. der Leberfleck ist an der breitesten Stelle größer als 5 Millimeter im Durchmesser



Achte besonders auf:

- *Größenzunahme*
- *Formveränderung vorhandener Leberflecken*
- *Juckreiz*
- *Blutung aus Leberfleck*

HAUTKREBS-SCREENING

*Früh erkannt ist Hautkrebs
fast immer heilbar.*

Seit 1. Juli 2008 haben gesetzlich Versicherte ab 35 Jahren alle zwei Jahre Anspruch auf eine kostenlose Früherkennungsuntersuchung auf Hautkrebs. Bei dem sogenannten Hautkrebs-Screening nimmt ein Dermatologe oder ein Hausarzt mit spezieller Fortbildung (Zertifizierung) die Haut gründlich unter die Lupe.

Neben der Ganzkörperuntersuchung gehören zur Hautkrebs-Früherkennung eine Beratung zum individuellen Krankheitsrisiko des Patienten und Verhaltenstipps zum Schutz vor Hautkrebs.

Ziele:

- *Höhere Heilungschancen*
- *Bessere Lebensqualität*
- *Weniger Hautkrebs Erkrankungen*



Vorteile auf einen Blick:

- *Keine Kosten*
- *Keine Überweisung*
- *Keine Praxisgebühr*